

Hüllenlos

Und als endlich Stille einkehrte,
obwohl es keine Nacht,
war für jede Seele klar,
all Leben hat sich hingerafft.

Hüllenlos schwebe ich drüber,
betrachte erschüttert das zerstörte Land.
Schutt und Asche, verkohlte Körper –
auch mein Leib sich darunter befand.

Fleisch und Blut existieren nicht mehr –
die Welt ein großer Scheiterhaufen.
Erst jetzt erkannten wir, was passiert,
wenn Egoisten auf der Erde hausen.

Und als ewige Stille herrschte,
begriff der aller kleinste Geist:
An diesem gigantischen Massengrab
schaufelte jeder mit, seit längerer Zeit.

© Soléa P.

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)